



Gleichlautend:

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus
50667 Köln

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln
Tel: 0221 / 22197 - 303
Fax: 0221 / 22197 - 304
Mail: SPD-BV7@stadt-koeln.de
www.porzspd.de

Herrn Bezirksbürgermeister
Henk van Benthem
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

Porz, 23. April.2017

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 16.05.2017

hier: Erhöhung der Taktfrequenz der Linie 7

Die Bezirksvertretung Porz bittet den Verkehrsausschuss und den Stadtrat, alle nötigen Voraussetzungen zu schaffen und entsprechend die KVB zu beauftragen, die Taktfrequenz der Linie 7 so schnell wie möglich – zumindest in den Hauptverkehrszeiten – auf fünf Minuten zu verkürzen. Sie nimmt dazu Bezug unter anderem auf den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Porz vom 27. April 2010, TOP 6.2.6. zur Wiedereinführung der Stadtbahnlinie 8.

Falls dies für die Umsetzung der Taktverdichtung erforderlich ist, unterstützt die Bezirksvertretung den wieder aufgeworfenen Vorschlag zum Bau einer Ost-West-U-Bahn. Insbesondere zu prüfen ist dabei eine Tunnellösung, die mindestens hinter dem Neumarkt, noch besser hinter der Universitätsstraße endet, sowie eine unterirdische Führung ab dem Bahnhof Deutz/Messe für die Linien 1 und 9 unter dem Rhein und für die Linie 7 über die bestehende Strecke.

Begründung:

Im Stadtbezirk Porz und den südlichen Nachbargemeinden wohnen immer mehr Menschen, die Infrastruktur ist in den letzten Jahren nicht im erforderlichen Maße mitgewachsen. Die Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger über überfüllte Bahnen nehmen immer mehr zu, weitere Fahrgäste aus geplanten neuen Baugebieten können kaum mehr aufgenommen werden. Daher ist es auch im Sinne unserer Umwelt erforderlich, die Kapazität zu erhöhen und so auch den öffentlichen Nahverkehr zu stärken.

Nach Aussage der KVB ist derzeitige Führung der Stadtbahn über die Deutzer Brücke und den Neumarkt in Kombination mit den Stadtbahnlinien 1 und 9 ausgelastet. Der Takt ist so dicht, dass eine weitere Verdichtung auf der Bestandsstrecke nicht mehr möglich ist. Nach mehreren Mitteilungen der KVB führt dies mit dazu, dass die jährlichen Steigerungen bei den Passagierzahlen nachlassen.

Daher existiert nur die Möglichkeit, die zusätzlichen Züge der Linie 9 auf die Linie 7 umzuleiten oder zusätzliche bauliche Maßnahmen zu schaffen. Dazu ist durch die Verwaltung eine Überprüfung erforderlich.

Die unterirdische Führung zweier Linien und die oberirdische der dritten führen im optimalen Fall zu der erforderlichen Entflechtung, die es auf allen drei Linien gestattet, den Takt zu verdichten. Dies ist besonders nötig an der Haltestelle Neumarkt, da die dortige Zahl der Umsteiger wesentlich zu den Verzögerungen und den beschränkten Taktfrequenzen beiträgt.

Zu beachten ist ergänzend, dass ein geordneter Stadtbahnverkehr sicherer und somit auch zum Schutz von Leib und Leben sinnvoll ist.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel
stellv. Fraktionsvorsitzender